

674/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Glawischnig, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Wirtschaft & Arbeit

betreffend Österreichische Außenhandelsstellen

In Ergänzung zur Außenwirtschaftspolitik des Bundesministeriums für wirtschaftlichen Angelegenheiten hat das Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die österreichische Infrastrukturindustrie, durch den Abschluß von gezielten und projektbezogenen Infrastrukturkooperationsabkommen unterstützt. So konnten annähernd 30 bilaterale Infrastrukturkooperationsabkommen unter aktiver Mitarbeit der österreichischen Vertretungsbehörden abgeschlossen werden. Parallel dazu hat sich der größte Teil der österreichischen Infrastrukturindustrie in Betreiber - duster zusammengeschlossen, die zur Gänze von Beteiligten finanziert und organisiert werden. Unseren Informationen nach hat am 17. Februar 2000 die Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich in einem Schreiben an die österreichischen Außenhandelsstellen die Weisung erteilt, die Unterstützung der ministeriellen Aktivitäten zur Unterstützung der österreichischen Industrie im Rahmen der bilateralen Infrastrukturkooperationsabkommen, einzustellen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Ist Ihnen bekannt, warum die Wirtschaftskammer Österreich diesen ungewöhnlichen Schritt gesetzt hat?
2. Gerade in der gegenwärtigen außenpolitischen Situation, scheint eine intelligente Unterstützung der Industrie auf exportfinanzierten Märkten besonders wichtig. Wie beurteilen Sie in diesem Zusammenhang diesen Schritt der Wirtschaftskammer, und welcher Schaden könnte durch diese Vorgangsweise bei der Industrie verursacht werden?
3. Ist bereits ein Schaden, der durch diese Vorgangsweise entstanden sein könnte, aus Ihrer Sicht abschätzbar bzw. bezifferbar?

4. Werden Sie Ihre Aufsichtspflicht gegenüber der Wirtschaftskammer entsprechend wahrnehmen und was gedenken Sie konkret zu tun?
5. Werden Sie das System der bilateralen Infrastrukturkooperationsabkommen wie Ihre Vorgänger weiterhin aktiv betreiben, oder reduzieren Sie sich in Ihrer außenwirtschaftspolitischen Arbeit auf das Instrumentarium der staatswirtschaftlich, organisierten, Gemischten Wirtschaftskommissionen?
6. Ist der Erfolg der bisher abgeschlossenen Infrastrukturkooperationsabkommen, jemals von unabhängiger Seite auf Basis von Aussagen der betroffenen Wirtschaftstreibenden evaluiert worden? Wenn ja - mit welchem Ergebnis, wenn nein warum nicht.
7. Gibt es Vergleichsevaluierungen, mit den vom Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit in der Vergangenheit durchgeführten Gemischten Wirtschaftskommissionen, auf Basis von Aussagen der betroffenen Wirtschaftstreibenden? Wenn ja - mit welchem Ergebnis, wenn nein - warum nicht?